

OV vom 28.09.2013

## Künstlerisches Treffen zweier Lebenswelten

Projekt im Vechtaer Gefängnis vorgestellt

**Vechta** (bl). Zehn junge Frauen haben gestern im Rahmen der Abschlusspräsentation des Pilotprojekts „Liex – Libros Experimentales“ ihre Arbeiten vorgestellt. An insgesamt sechs Freitagnachmittagen haben die Frauen in Vechta mit den Oldenburger Künstlerinnen Teréz Fóthy und Meike Dismar kreativ in

der Justizvollzugsanstalt Vechta (JVA) gearbeitet. Der Arbeitsraum lag im geschlossenen Bereich der JVA für Frauen. Die Gruppe setzte sich aus fünf Inhaftierten und fünf Schülerinnen der Berufsbildenden Schulen (BBS) Marienhain Vechta zusammen. Bei dem Projekt hätten die Frauen einiges von der Lebenswelt der Anderen nach und nach erfahren, berichtet Petra Huckemeyer, stellvertretende Anstaltsleiterin der JVA. „Es ist ein tolles Erlebnis, wenn man sich erstmal beschnuppert und danach sehr offen miteinander umgeht,“ sagt Huckemeyer. Der zuvor herrschende Respekt und die Distanz zwischen den Frauen seien schnell verschwunden.

In einem kleinen Buch wurden alle Arbeiten der Frauen mit ihren eigenen Texten, die ihre Gefühle zu den Bildern ausdrücken und erklären sollen, präsentiert. Finanziert wurde das Projekt mit Mitteln der Irmgard- und Willi-Steiner-Stiftung aus München sowie des Landes-Caritasverbandes in Oldenburg, dem Initiator des Projekts.



**Mut zur Farbe** hatten die jungen Künstlerinnen. Foto: Bergmann